



ERSTE LITERATURTAGUNG AUF SCHLOSS TRUMAU

*„Denn eben jetzt ist das Wort Gottes gegenwärtig,
und dies ist jetzt sein Wirken, dass er von der Seele
eines jeden von euch die Erde weghebt und deinen
Brunnen öffnet.“ (Origenes)*

**DIE LESBARKEIT DER WIRKLICHKEIT
PHILOSOPHISCHE GRUNDLEGUNGEN**

Samstag, 20. Mai 2017

Ad fontes – zu den Quellen

Im Zeitalter „postmoderner Beliebigkeit“, der „Dekonstruktion“, des viel beschworenen Endes der „Großen Erzählungen“ und aufgrund des Anscheins, „alles und jedes“ sei diskursfähig, will die Hochschule ITI mit dieser Tagung – gemäß ihres Grundsatzes ‚ad fontes‘ – einem Denken Raum schaffen, das jene Prinzipien wieder bedenkt, die das Dasein zur Wirklichkeit machen – einfach, indem sie in ihm wirkend am Werk sind.

Wo ist der Anspruch einer Kultur, von Kunst einzufordern, dass sie die Lesbarkeit der Welt im Werk erweist und das Dasein als Bedeutung deutet? Währenddessen betreibt sie ein sich immer schneller drehendes Kaleidoskop seinsloser Imaginationen, dessen schier grenzenlos variierbare Ornamente leer sind und somit bedeutungslos, lediglich dazu angetan, ein rein ästhetisches Begehren zu befriedigen. Doch liegen der Ursprung und das Treibende der Kunst weder im Schwindel noch in der Lust, sondern in der das Dasein betreffenden Wahrheit und im Schmerz über den Verlust der diesbezüglichen Schönheit.

Drei unterschiedliche Herangehensweisen versuchen, diese ‚Wirklichkeit werkenden Prinzipien‘ zu berühren.

Programmablauf

9.00 Uhr

Beginn und Begrüßung

„Was ist Wirklichkeit?“

Prof. Dr. MMag. Christiaan Alting von Geusau, Rektor der Hochschule Trumau

9.30–10.30 Uhr **Mythos und Logos**

P. Dominicus Trojahn OCist, Stift Heiligenkreuz

Hinführung: Der Mythos gilt als die Urform allen Erzählens und zugleich als der höchste Ausdruck der Illusion. Irgendwo dazwischen entsteht die Idee, der Spielraum des Literarischen habe von sich aus einen Zug zum Imaginären, zur trostspendenden Blendung, scharf vorbei an den Absurditäten des Wirklichen und sei im Ganzen so angelegt, dass in ihm das möglich werden kann, was das ganz und gar Unmögliche ist: der Sinn. Der Mythos betreibt Propaganda im Dienst der unausrottbaren Hoffnung des Menschen, es sei durch alles Widerfahrende hindurch eine Struktur oder Ordnung auszumachen, der gemäß es nicht allein geschieht, sondern auf ein gutes Ende hinausgeht. Im Falle, *dass nicht*, ist die Katastrophe am Ende als Sieg der Gerechtigkeit mit jener goldenen Welt doch wieder verbunden, deren Zeuge der Mythos ist.

Zu fragen ist: Ist Literatur recht-mäßig und im formalen Sinn wesentlich Mythologie; und wenn ja, inwieweit ist ihre Botschaft zumutbar, um vor dem Logos, dem richterlichen Urteil über das Tragende und zu Wagende jeder menschlichen Existenz, verantwortet werden zu können.

Diskussion und kurze Kaffeepause

Erste Literaturtagung auf Schloss Trumau

11.15–12.15 Uhr **Narrativität und Diskursivität**

Die Einebnung jeglicher Differenz in der Postmoderne

Prof. Dr. Thomas Stark, Philosophisch-Theologische Hochschule
St. Pölten

Hinführung: Jede erfahrungsgesättigte Erkenntnis muss auf eine narrative Kodierung der sie fundierenden Erfahrung zurückgreifen. Narrative bedürfen allerdings einer rational ausweisbaren Strukturierung und Interpretation sowie einer von universalisierbaren Kriterien geleiteten kritischen Analyse ihrer sachlichen Zuverlässigkeit. Indem die sog. „Postmoderne“ alle diskursiven Bemühungen auf narrative Strukturen zurückzuführen bemüht ist, verfolgt sie die Strategie einer Maskierung ihrer eigenen diskursiven Gehalte, die auf eine umfassende relativistische Einebnung jeglicher von ihr vorgeblich gepriesenen Differenz abzielen.

Diskussion

ca. 12.45 Uhr Mittagessen

14.15–15.15 Uhr **„Über das Wort hinaus“**

Anmerkungen zum Erhabenen

Prof. Dr. MMag. Bernhard Dolna, Dekan der Hochschule ITI

Hinführung: „*In ihrem Blühen kann mir die kleinste Blume Gedanken wecken, oft zu tief für Tränen.*“ – (William Wordsworth)

Der schweigende Hinweis einer Blume auf eine Bedeutung, die größer als sie selbst ist, weist auf das hin, wofür die Blume einsteht: Ist es etwa ein Verweis auf das unaufhebbare Schweigen der Welt, das gegen Neugier und Wissbegierde immun ist, auf das, was unsere Worte, unsere Formen, unsere Kategorien niemals erfassen können? Ist dieser Hinweis eine Weise, wie die Dinge (die Blume) auf eine Gegenwart reagieren? Und welche andere Antwort könnten wir darauf geben als zu staunen? Offensichtlich ist der Mensch befähigt in dieser Weise zu antworten, was ein Beweis seiner Größe und Tiefe ist.

Die Ausführungen werden um den bereits fast vergessenen Sinn für das Erhabene kreisen, der als Wurzel jeglicher schöpferischen Tätigkeit in Kunst, im Denken und auch im religiösen Leben angesehen werden kann.

Diskussion und kurze Kaffeepause

16.00– 17.30 Uhr **Moderierte Lesung – Vertiefung der Texte**

Gabriele Schuchter und Michael König (angefragt)

Zur Vertiefung der in den Vorträgen angesprochenen Themen werden renommierte Schauspieler ausgewählte Texte vorgetragen und – der Seminarmethode der Hochschule entsprechend – von den jeweiligen Referenten unter Einbeziehung des Publikums kommentiert und analysiert.

Ende ca. 18.00 Uhr

Veranstalter:

Internationales Theologisches Institut (ITI)
www.iti.ac.at

Schola Thomas Morus (STM)

Mitveranstalter

www.scholathomasmorus.at

Tagungsbeitrag:

€ 30,- (Studierende € 20,-)

Für das Mittagessen wird gegen einen Unkostenbeitrag gesorgt.

ITI-Studierende im Programm Studium Generale können durch die Teilnahme an der Tagung ECTS Punkte erwerben.

Anmeldung und Information:

Christine Wiesmüller: E: c.wiesmueller@iti.ac.at oder T: +43(0)664 610 11 24

Der internationale Campus der Hochschule Trumau liegt 25 km südlich von Wien und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Gerne stehen wir für Fragen und weitere Auskünfte zur Organisation wie z.B. Anreise zur Verfügung.

Impressum:



Internationales Theologisches Institut
(ITI)/ Hochschule Trumau

Schlossgasse 21
A-2521 Trumau, Austria

Telephon: +43 2253 218 08
Fax: +43 2253 218 084

www.iti.ac.at

Titelphoto: Monika Feuchtnner